

Schnell informiert



Atme dich fit! – Eine neue Broschüre bewegt Asthma-Patienten. Beinahe jeder, der unter Asthma leidet, hat auch ein Anstrengungsasthma. Körperliche Bewegung ist der häufigste Asthmaauslöser bei Kindern und Jugendlichen. Die Konsequenz ist nicht selten ein Verbot oder Meiden von Sport und Bewegung. Fragt man jedoch Asthmatiker, was sie am meisten an ihrer Krankheit stört, antworten sie nicht, dass man regelmäßig Medikamente nehmen muss oder Ähnliches, sondern dass sie im Sport nicht so mithalten können wie gesunde Gleichaltrige.

Die Broschüre „Atme dich fit!“ stellt wesentliche Elemente, die es über Asthma und Sport zu wissen gilt, in einer den Jugendlichen angepassten Sprache dar. Darüber hinaus werden zahlreiche Tipps für die Praxis gegeben. Dazu gehört unter anderem ein Trainingsplan mit Trainingsbeispielen für Turnhalle und Schwimmbad.

Die Broschüre kann kostenfrei bestellt werden bei: ratiopharm Asthma-Service GKK, 60139 Frankfurt, Fax 01805 212070, E-Mail: ratiopharm@gkk.de.

Fitness trotz Fatigue – Tumorbedingte Fatigue (Müdigkeitssyndrom) und Fitness, wie passt das zusammen? Gut, denn zahlreiche Studien belegen, dass Bewegung und Sport helfen, tumorbedingte Erschöpfungszustände zu verbessern! Der neue Ratgeber „Fitness trotz Fatigue“ der Deutschen Fatigue Gesellschaft enthält Tipps und Informationen sowie zahlreiche Übungen mit Schaubildern. Das beiliegende Trainingstagebuch ermöglicht auf einfache Weise die Dokumentation der Trainingserfolge.



Die Broschüre kann kostenfrei bestellt werden bei: Deutsche Fatigue Gesellschaft, Maria-Hilf-Straße 15, 50677 Köln, Tel. 0221 9311596, Fax 0221 9311597, Internet: www.deutsche-fatigue-gesellschaft.de



MediKuss – Eine Neuerscheinung ist das Bändchen *MediKuss*, mit dem die Bayerische Landesärztekammer zum ersten Mal die Glossen und Cartoons aus der Reihe *MediKuss* des *Bayerischen Ärzteblattes* in einer Gesamtschau veröffentlicht. Diese behandeln zeit- und unzeitgemäße Gedanken zur Gesundheitspolitik, zur aktuellen Situation im Gesundheitswesen in Bayern, Berlin und Brüssel und Überlegungen zur Berufs- und Standespolitik. Und natürlich geht es um das „Arztsein als solches“.

Das Taschenbuch wurde im Eigenverlag herausgegeben und buchstäblich von A bis Z selbst produziert.

MediKuss kann in der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblattes*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, gegen Einsendung von fünf Briefmarken à 0,55 € im Wert von insgesamt 2,75 € angefordert werden.



AGEH bietet Jobs für Mediziner in der Entwicklungszusammenarbeit – Ob als Koordinator/in eines Krankenversicherungssystems in Nigeria oder als Heilpädagoge/in in Taiwan: Berufserfahrung und persönliches Engagement sind für die Mitarbeit in einem Entwicklungsprojekt in Afrika, Asien oder Lateinamerika unverzichtbar. Die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH) bietet im Bereich Gesundheitswesen aktuell sieben Stellen für Mediziner: Zum Beispiel als Arzt oder Ärztin in Ecuador, als Berater/in für Krankenhausbetriebstechnik in Nigeria oder als Heilpädagoge/in in Taiwan.

Die in der Regel dreijährige Mitarbeit erfolgt in Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen der AGEH in Deutschland und in den jeweiligen Projektländern. Fachkräfte im Entwicklungsdienst erhalten ein der Tätigkeit angemessenes Unterhaltsgeld und eine umfassende soziale Sicherung auf Grundlage des Entwicklungshelfergesetzes. Entwicklungshelfer werden von der AGEH intensiv auf ihre zukünftige Projektarbeit vorbereitet.

Die aktuelle Übersicht der offenen Projektstellen und weitere Informationen zu Anforderungen und Leistungen können im Internet unter www.ageh.de abgerufen oder direkt bei der AGEH, Ripuarenstraße 8, 50679 Köln, Tel. 0221 8896-0, Fax 0221 8896-100, angefordert werden.